

Migration

Unter Migration (lateinisch migrare = wandern) versteht man den dauerhaften Wechsel des Wohnortes im Gegensatz zum touristischen Reisen.

Wanderungsbewegungen der Menschen gibt es seit Beginn der Menschheitsgeschichte.

Wanderungen im gleichen Land, d.h. das Verlassen der Geburtsgemeinde und der Wechsel des Wohnortes, zum Beispiel durch Heirat oder dem Wechsel des Arbeitsplatzes, sind gewöhnliche Abläufe.

Nationale Wanderung bezeichnet man als soziale Mobilität.

Internationale Wanderung hingegen hat einen besonderen Stellenwert.

Auswanderung aus einem Land - Emigration - und Einwanderung in ein anderes Land - Immigration - bezeichnet man auch als internationale Migration.

Die Gründe, das eigene Land zu verlassen sind vielfältig:

Die Abwanderung in ein Land mit größerer wirtschaftlicher Kraft, um dort für eine begrenzte Zeit zu arbeiten, nennt man Arbeitsmigration.

Arbeitsmigranten und -migrantinnen können sich für eine Saison oder Arbeitskampagne oder über mehrere Jahre im Ausland aufhalten.

Wirtschaftliche Not und Hungerkatastrophen können ebenfalls zum Verlassen der Heimat zwingen.

Ein anderer Grund für die Migration sind Flucht und Vertreibung.

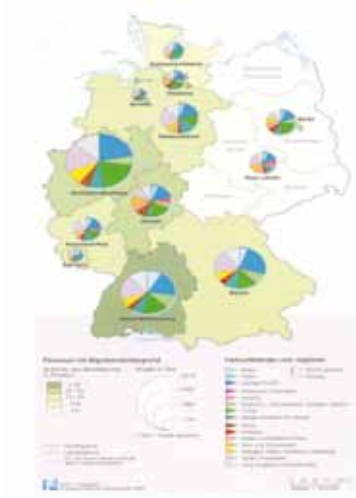
Anlass ist meist eine bedrohliche Lebenssituation in der Heimat.

Die Bedrohung kann politisch, rassistisch, religiös oder geschlechtsspezifisch sein.

Weitere Gründe sind Naturkatastrophen und Kriege.

Flüchtlinge genießen nach der Genfer Flüchtlingskonvention vom 28. Juli 1951 besonderen Schutz, das Asylrecht.

Ökonomische Gründe der Flucht fallen allerdings nicht unter die Flüchtlingskonvention.



Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2007

